



Zentralinstitut  
kassenärztliche  
Versorgung

## Aktuelle Befragungsergebnisse zur ambulanten Krisenresilienz

Zi-Congress Versorgungsforschung

Berlin, 16.09.2026  
Markus Leibner (Zi)

# Hintergrund

## ● Wahl des Themenschwerpunkts im Zi-Praxis-Panel

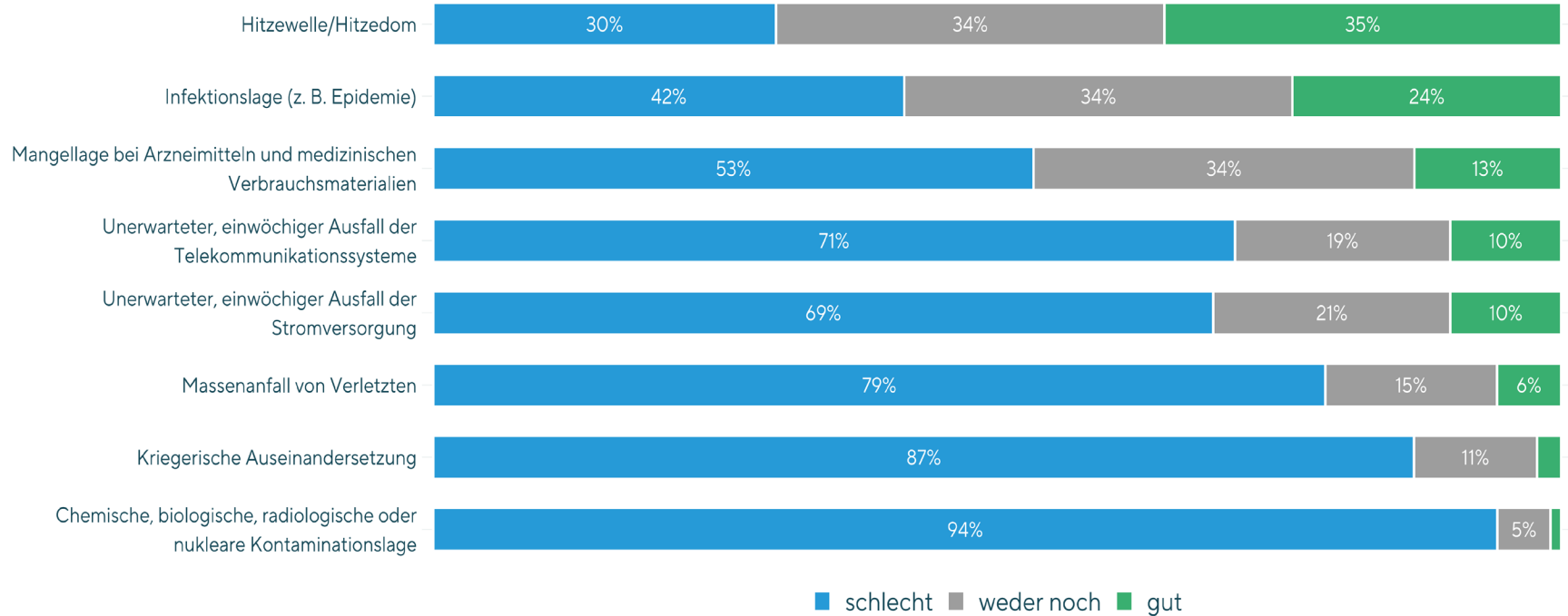
- Weltpolitische Lage, multiple Krisen, Kriege, Konflikte
- Vermehrtes Auftreten von (lokalen) Katastrophen, Infrastrukturausfällen
- Politische und gesellschaftliche Debatte zur Krisen- und Katastrophenresilienz
- Fokus bisher meist auf stationärem Sektor; ambulanter Sektor kaum berücksichtigt
- Sicherstellungsauftrag der Niedergelassenen gilt auch im Krisen- und Katastrophenfall
- Auch in Praxen im Krisen- und Katastrophenfall weiterhin ein Großteil der Versorgung  
Ersteinschätzung usw.

## ● Zielsetzungen für die Erhebung

- Wie ist der ambulante Sektor auf mögliche Krisen- und Katastrophensituationen vorbereitet?
- Welche konkreten Probleme oder Hürden gibt es? Was ist zur Verbesserung notwendig?
- Unterstützungsmöglichkeiten und Handlungsbedarf für KBV und KVen ableiten
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Krisen- und Katastrophenresilienz aufzeigen
- Politische Prozesse fachlich unterstützen (z.B. geplantes Gesundheitssicherstellungsgesetz)
- Sensibilisierung, individuelle Handlungsempfehlungen aufzeigen
- Einschätzungen „der Basis“ einholen

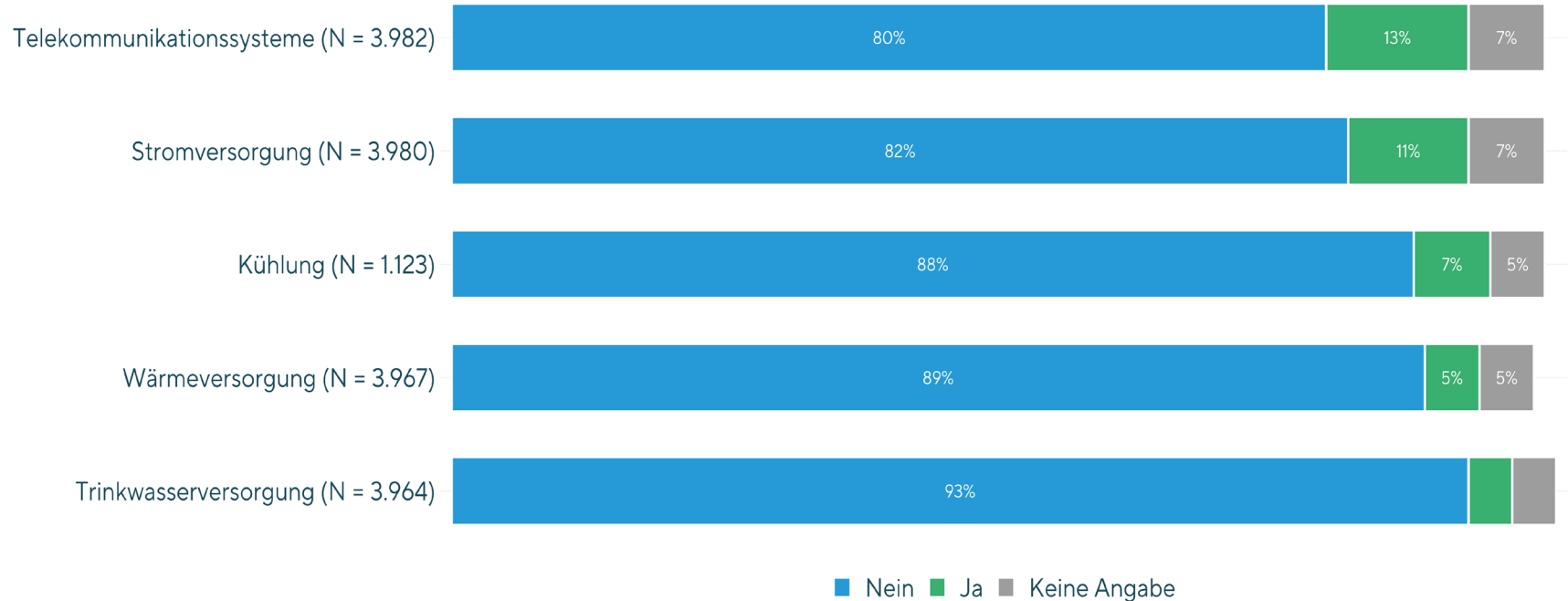
## Vorbereitung der Praxen auf Krisensituationen

- Alles in allem, wie fühlen Sie sich auf die folgenden möglichen Krisensituationen und Katastrophenfälle vorbereitet?



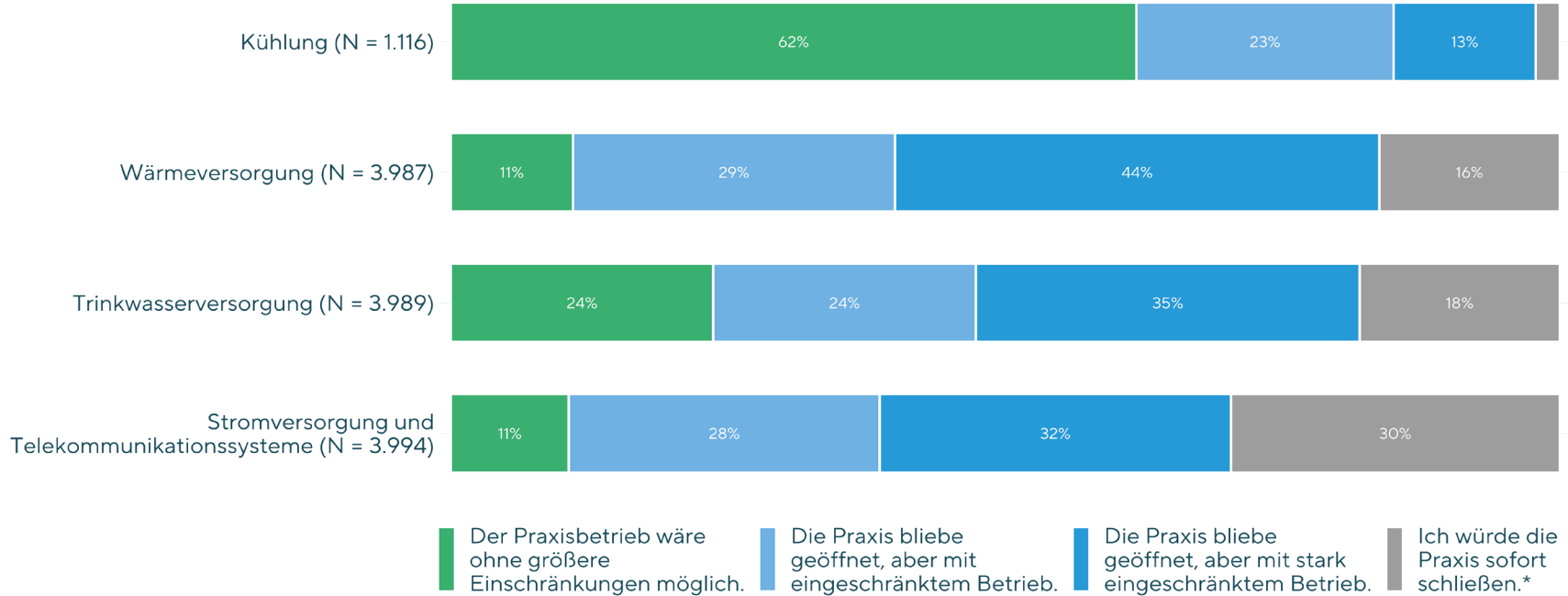
Hinweise: N = 3.982  
 Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

- *Gibt es in Ihrer Praxis für den Ausfall folgender Infrastrukturkomponenten jeweils einen Notfallplan?*



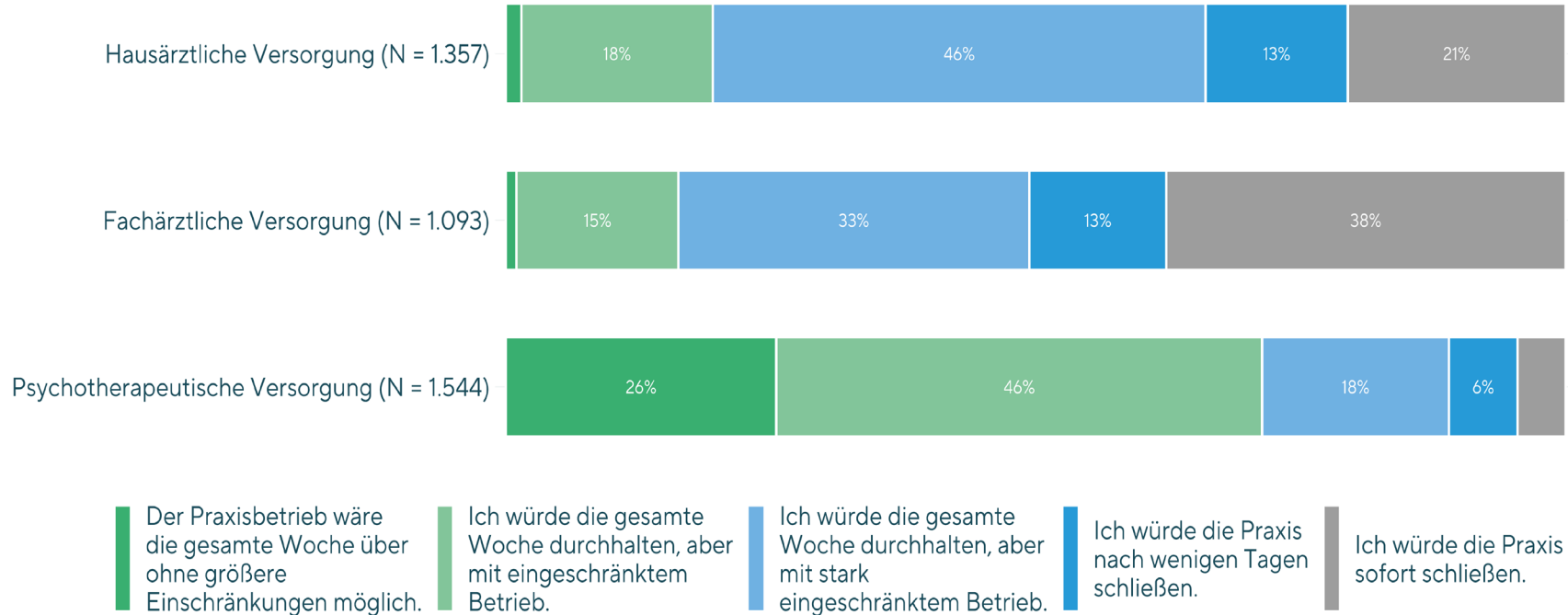
Hinweise: Da zum „Notfallplan“ keine Vorgabe besteht, sind unterschiedliche Interpretationen gegeben.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

● *Wie lange könnte der Praxisbetrieb bei einem Ausfall der folgenden Infrastrukturkomponenten schätzungsweise aufrechterhalten werden?*



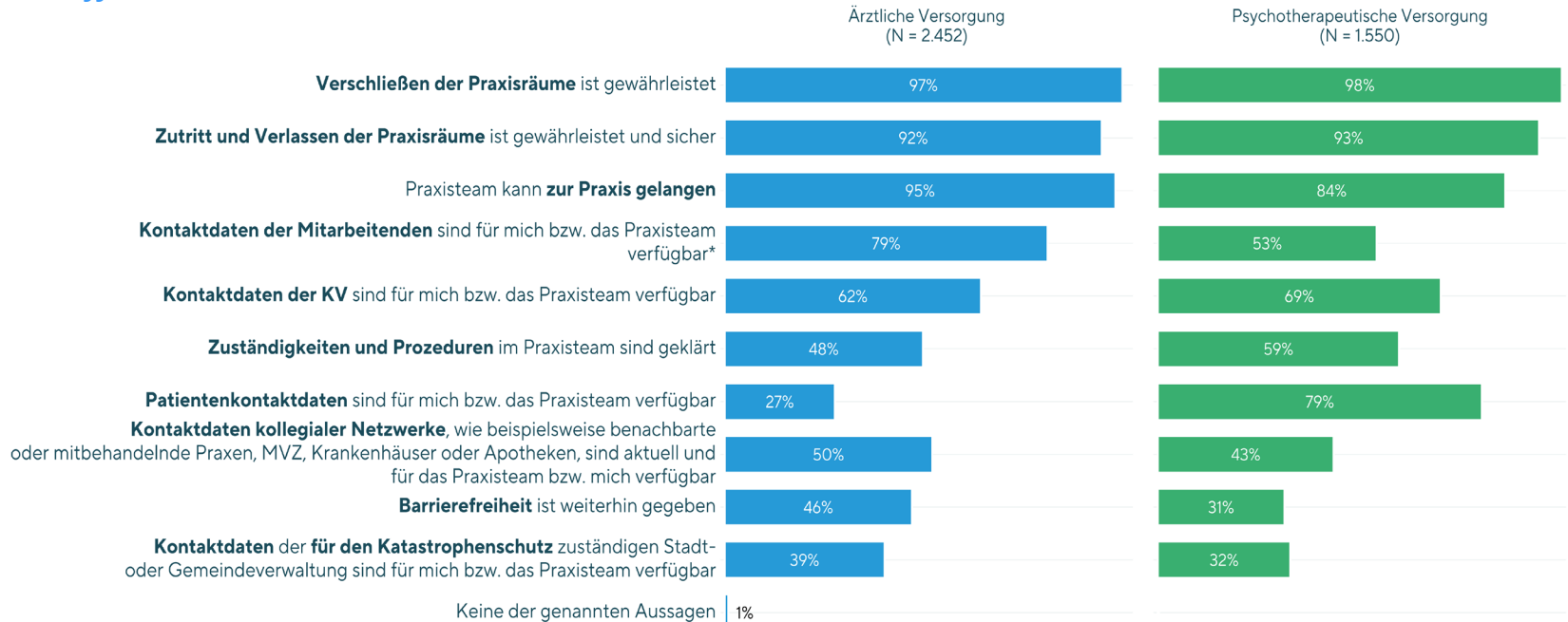
Hinweise: \*Für das Szenario Strom- und Telekommunikationsausfall wurden die Antwortkategorien „Ich würde die Praxis sofort schließen.“ und „Ich würde die Praxis nach wenigen Tagen schließen.“ zusammengefasst, um die Vergleichbarkeit mit den übrigen Fragen zu gewährleisten.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

- Stellen Sie sich vor, es kommt zu einem unerwarteten, einwöchigen Stromausfall mit Ausfall der Telekommunikationssysteme: Wie lange würden Sie den Praxisbetrieb in diesem Szenario schätzungsweise aufrechterhalten können?



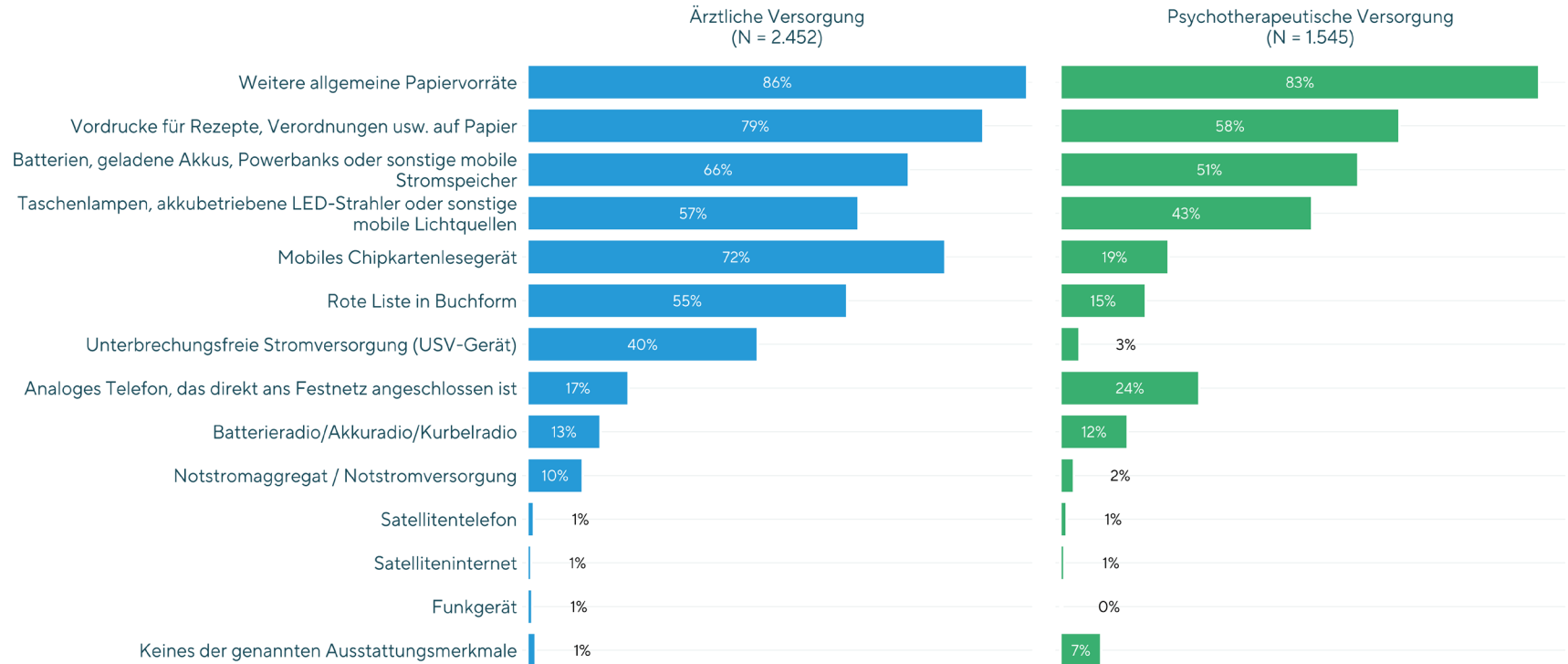
Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

- Stellen Sie sich vor, es kommt zu einem unerwarteten, einwöchigen Stromausfall mit Ausfall der Telekommunikationssysteme: Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aussagen auf Ihre Praxis zutreffen würden:



Hinweise: Für psychotherapeutische Praxen mit medizinischem Personal (N = 114) ergibt sich für die mit \* gekennzeichnete Aussage ein Wert von 83,3%.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

● Welche der folgenden Ausstattung ist im Kontext von Strom- und Telekommunikations-Ausfällen in Ihrer Praxis vorhanden?



Hinweise: Ausstattung im Kontext von Strom- und Telekommunikationsausfällen. Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

## ● Bestände und Lagerhaltung

- Vorhandene Bestände in den Praxen dienen überwiegend der kurzfristigen Überbrückung
- Unter aktueller Rechtslage keine weitergehende Bevorratung in den Praxen vorgesehen
- Voraussetzung wäre die Klärung finanzieller und rechtlicher Rahmenbedingungen (Finanzierung, Regressfreiheit, Haftung etc.)
- Lagerhaltung erfordert
  - geeignete Lager- und Kühlmöglichkeiten, ggf. zentrale oder regionale Lagerstrukturen
  - ausreichende und planbare Lieferbarkeit

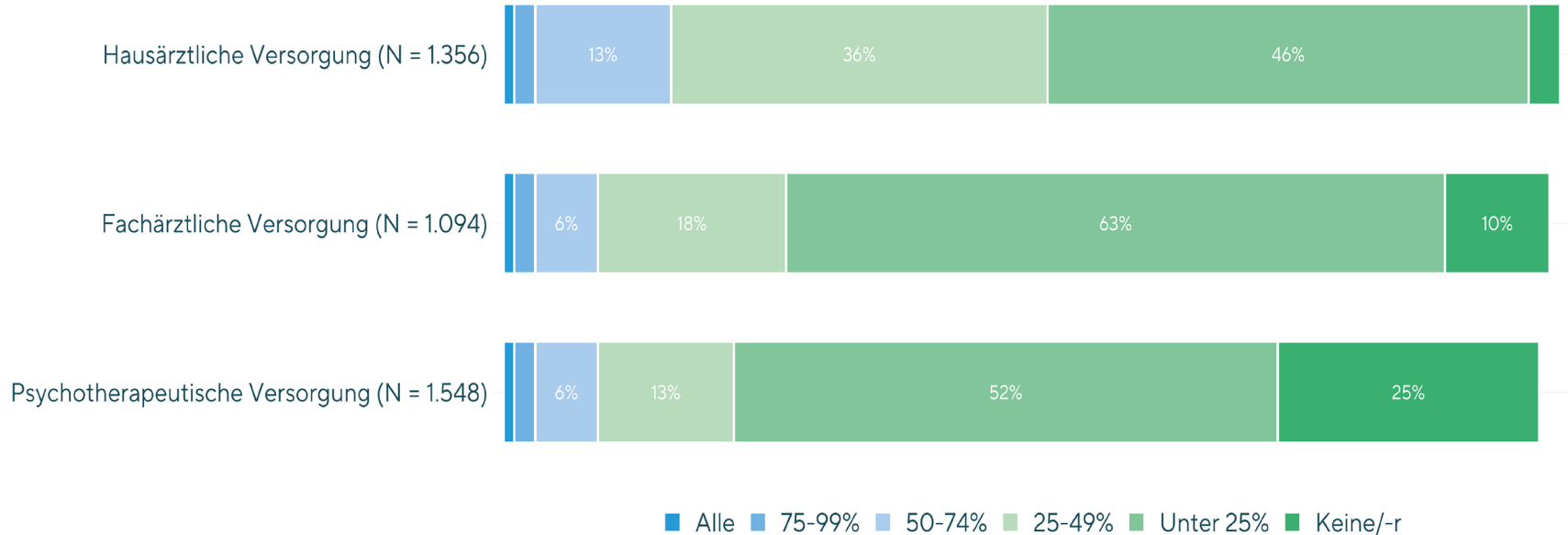
→ Einschätzung: Hohe Komplexität; Bevorratung als gemeinsame strukturelle Aufgabe

Hinweise: Ergebnisse basierend auf Angaben zu Beständen an verschiedenen Arzneimitteln und Verbrauchsmaterialien in Praxen, sowie dazu, wie lange diese bei gewöhnlichem Praxisbetrieb halten. Zusätzlich wurden Freitextangaben zu Bedingungen zur Erhöhung der Bestände ausgewertet.

Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

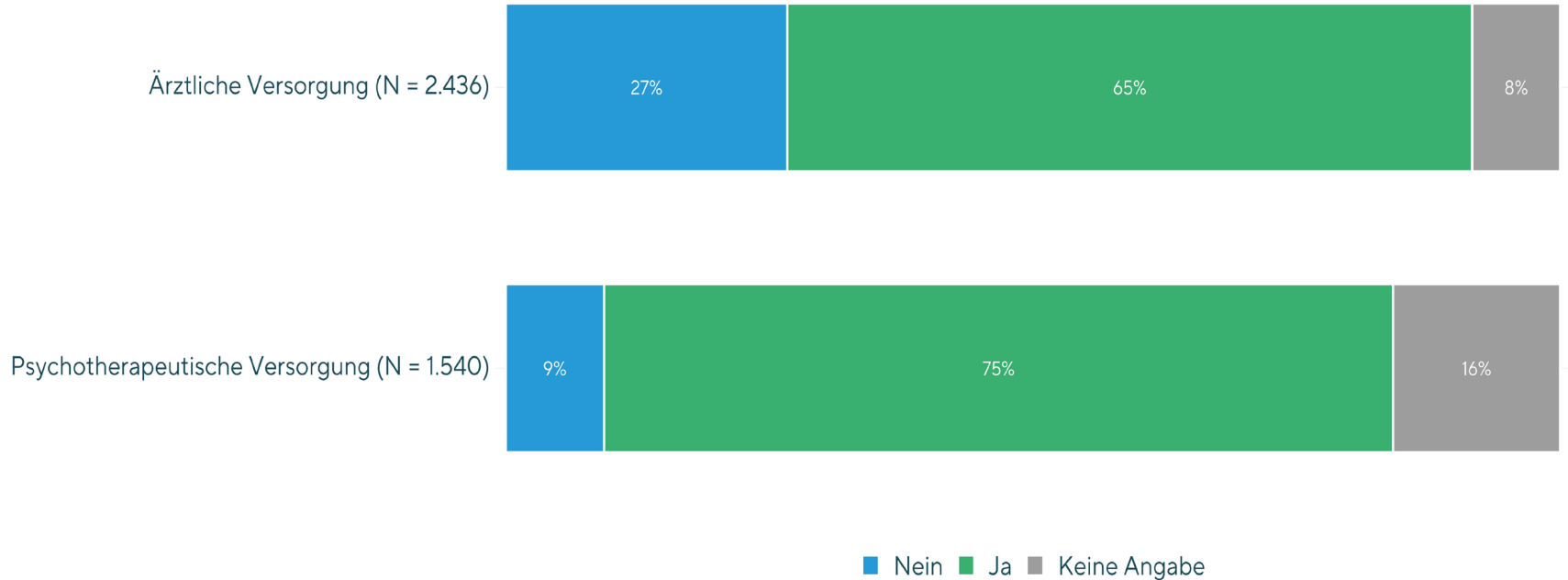
## Patientenversorgung im Krisen- oder Katastrophenfall

- *Welcher Anteil der gewöhnlich in Ihrer Praxis versorgten Patienten/-innen müsste auch im Krisen- oder Katastrophenfall zwingend kurzfristig versorgt werden (ggf. in einer anderen Praxis)?*



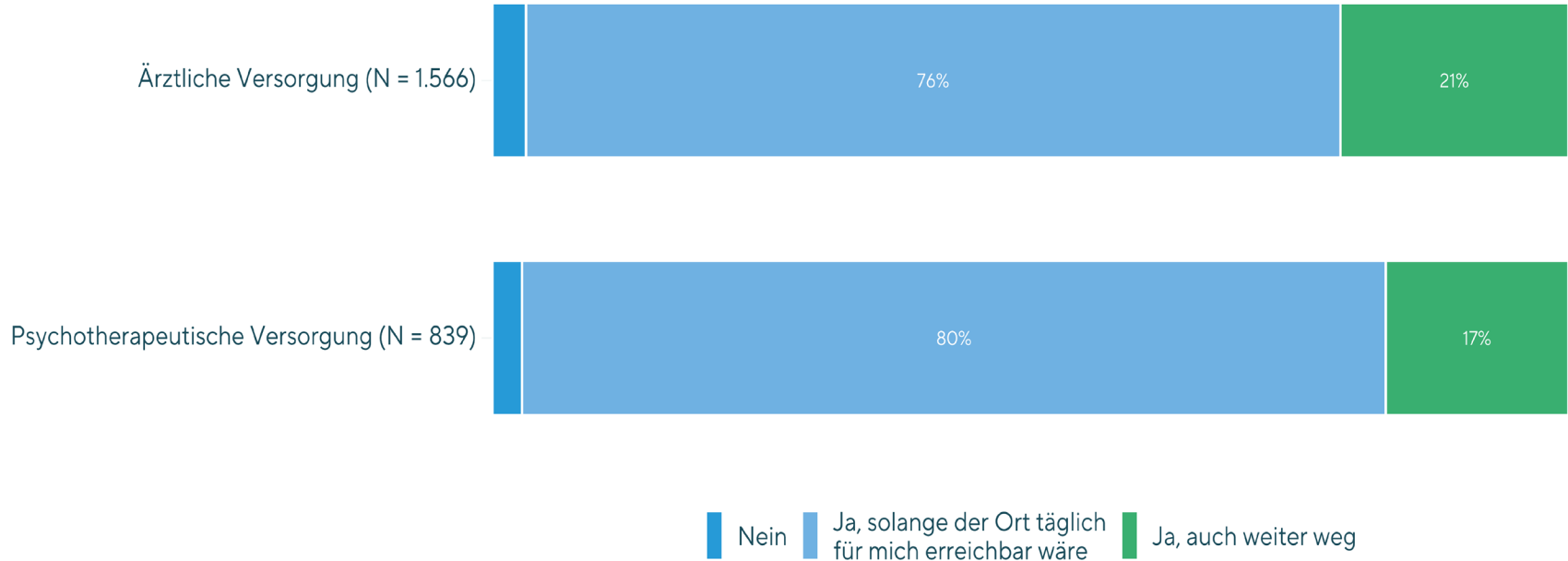
Hinweise: Unterschiedliche, individuell angenommene Krisenszenarien schränken die Belastbarkeit der abgeleiteten Versorgungskapazitäten ein.  
„Kurzfristig“ wurde im Szenario nicht konkret zeitlich definiert und kann je nach angenommenem Krisenszenario unterschiedlich interpretiert worden sein (z.B. Tage bis etwa eine Woche).  
Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

- *Wären Sie und ggf. Ihr Praxisteam im akuten Krisen- oder Katastrophenfall darauf vorbereitet bzw. schnell in der Lage, die Patienten/-innen zu bestimmen, die behandelt werden sollen?*



Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

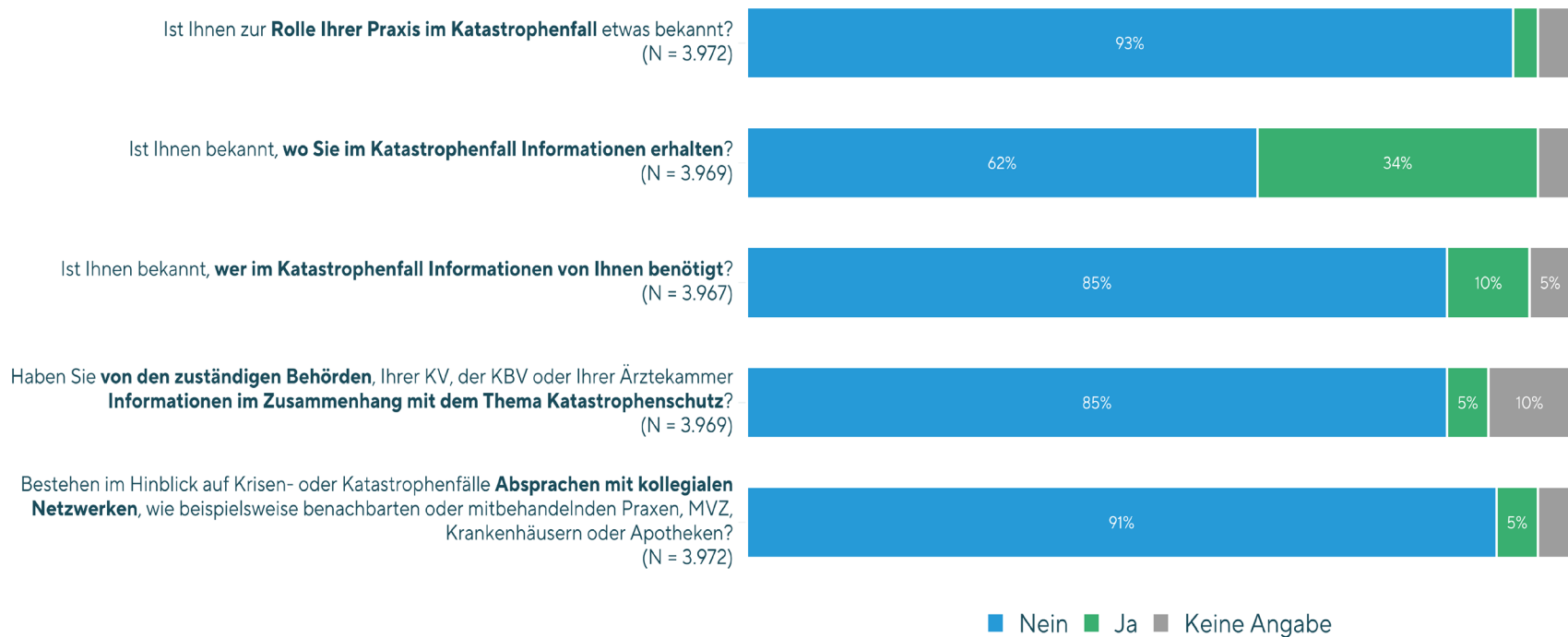
- *Wären Sie auch bereit, diese medizinische Unterstützung an einem anderen Ort als dem Ihres Praxissitzes oder Wohnorts zu leisten und, wenn ja, wie weit weg?*



Hinweise: Praxen, die grundsätzlich bereit wären, im Krisen- oder Katastrophenfall über ihre reguläre Praxistätigkeit hinaus medizinische Unterstützung zu leisten.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

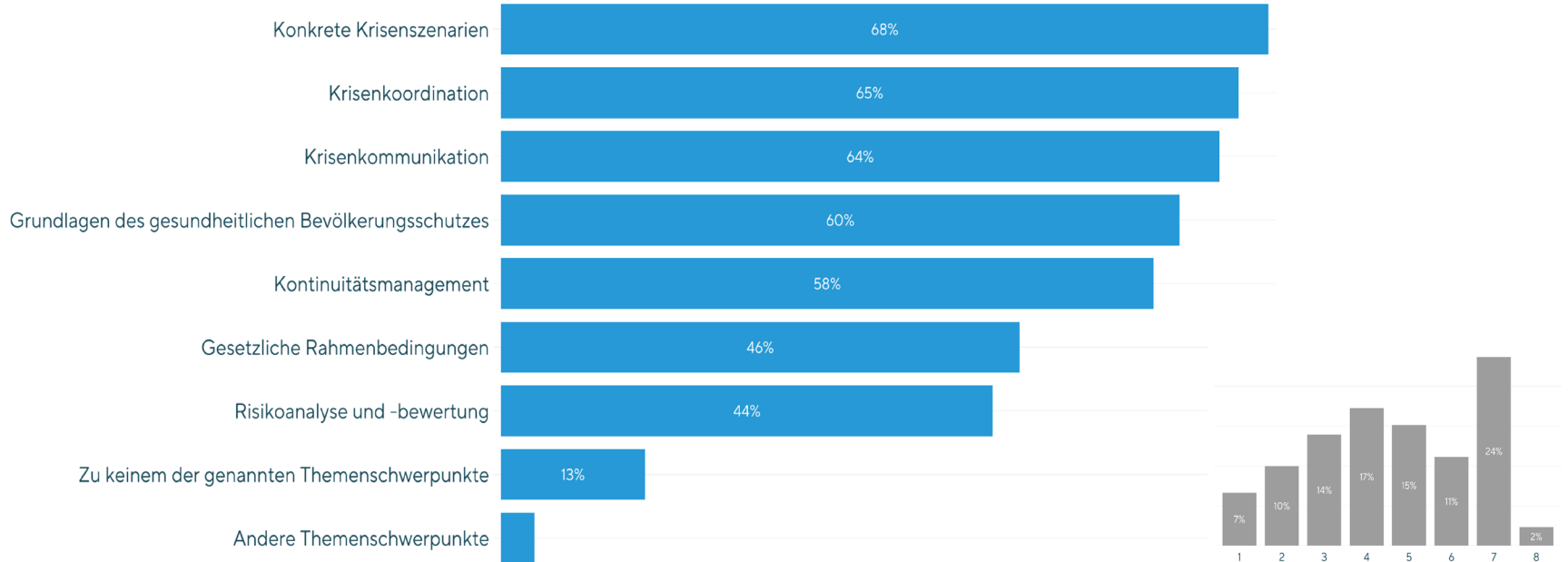
## Informationsstand und Unterstützungsbedarf

## ● Kenntnis von Informationsquellen, Zuständigkeiten und Einbindung



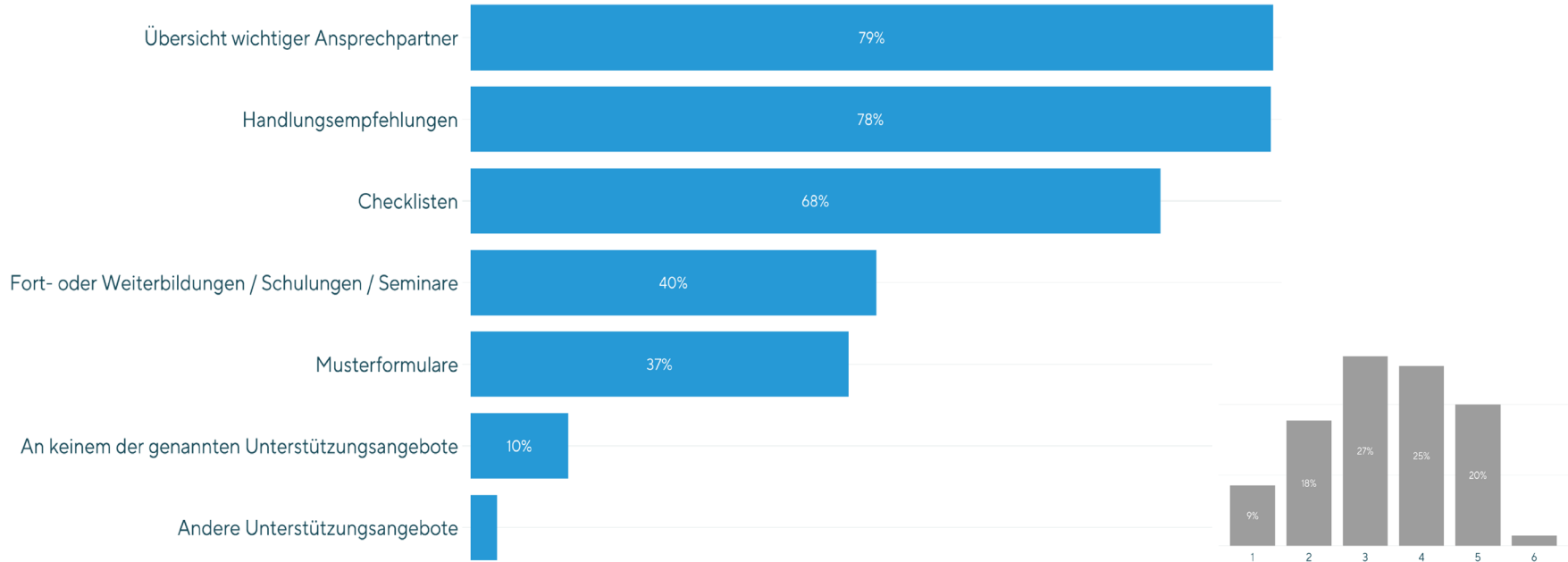
Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

- *Zu welchen Themenschwerpunkten aus dem Bereich Katastrophenschutz und Vorsorge für Krisen- und Katastrophenfälle benötigen Sie weitergehende Informationen?*



Hinweise: N = 3.935. Der Verteilungsplot (rechts) zeigt die Anzahl gewählter Antwortoptionen je teilnehmender Person.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

- *An welchen der nachfolgend genannten Unterstützungsangebote zur Vorsorge für Krisen- und Katastrophenfälle haben Sie Bedarf?*



Hinweise: N = 3.953. Der Verteilungsplot (rechts) zeigt die Anzahl gewählter Antwortoptionen je teilnehmender Person.  
 Quelle: Zi-Praxis-Panel (durchgeführt von Ende April bis Ende Juli 2026)

## ● Zusammenfassung und Befunde

- Praxen sind weitgehend auf Krisensituationen nicht ausreichend vorbereitet
- Erfolgte Vorbereitungsmaßnahmen objektiv ausbaufähig
- Aufrechterhaltung des Praxisbetriebs unter Krisenbedingungen eingeschränkt
- ABER:
  - Überbrückung durch Verschieben von Terminen möglich
  - Priorisierung notwendiger Behandlungen unproblematisch möglich
  - Große Flexibilität und Bereitschaft, sich im Krisenfall zu engagieren
- Großer Informations- und Unterstützungsbedarf!

- Schlussfolgerungen und Handlungsbedarf
  - Bereitstellung von kompakten, praxisnahen Handlungsempfehlungen für konkrete Krisenszenarien
  - Bündelung und Verbreitung bestehender Materialien (z. B. Checklisten, QEP, KV-Initiativen)
  - Aufklärung über und Klärung von Strukturen, Rollen, Zuständigkeiten und Kommunikationswegen
  - Schaffung bzw. Weiterentwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen



Zentralinstitut  
kassenärztliche  
Versorgung

**Kontakt**

Markus Leibner  
mleibner@zi.de

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung  
in der Bundesrepublik Deutschland  
Salzufer 8  
10587 Berlin  
  
[www.zi.de](http://www.zi.de)

